

II-2632 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1372/J

1991-07-08

## ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Umfahrungsprojekt Klagenfurt

In der beantragten aktuellen ASFINAG-Novelle ist auch das Projekt der Autobahnumfahrung Klagenfurt inkludiert. Verschiedene Bürgerinitiativen, aber auch Fremdenverkehrsverbände und Gemeinden sowie die ARGE Stop-Transit Süd, in der Verkehrsinitiativen in Kärnten, Ost- und Südtirol, Gebietsverband Wörthersee, Tourismusregion Ossiacher See, Kärntner Ärzte gegen Transit, Kärntner Initiative zur Rettung des Waldes, Landwirtschaftskammer für Kärnten und Kärnten Künstler gegen Transit vereint sind, treten vehement gegen den Bau dieser Transitautobahn ein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

### ANFRAGE:

1. Mit welchen Gesamtbaukosten wird für das Projekt der Umfahrung Klagenfurt derzeit gerechnet - für welchen Zeitpunkt plant der Bundesminister den Baubeginn?  
Wann sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein?
2. Befürchten Sie eine Beeinträchtigung des Fremdenverkehrs am Wörthersee durch den geplanten Bau dieser Transitstrecke?
3. Welche durchschnittliche tägliche Belastung durch Transitfahrzeuge weist derzeit der Raum Klagenfurt auf?
4. Welche Prognosen schildert die sogen. "Voglerstudie" des Wirtschaftsministeriums für den Fall des Baus der Klagenfurter Umfahrung für die Jahre 1995 bzw. 2000?
5. In den vergangenen Wochen gab es mehrfach Meldungen über den Bau einer neuen Transitautobahn von Moskau nach Genua. Liegen Ihnen ebenfalls derartige Informationen vor?  
Wenn ja, durch welche Regionen Österreichs würde diese Autobahn führen?  
In welchem Realisierungsstadium befindet sich Ihren Informationen nach dieses Projekt?  
Hat es zu diesem Projekt bereits internationale Gespräche unter Einbeziehung österreichischer Stellen gegeben?

6. Welche Rolle könnte die Umfahrung Klagenfurt im Rahmen dieses internationalen Transitprojektes von Moskau nach Genua spielen?
7. Die Ärztekammer Kärnten beruft sich in einer Protestresolution gegen den drohenden Transit auf eine Studie des Österreichischen Instituts für Raumordnung, laut der dem Raum Klagenfurt Mittelkärnten in spätestens 10 Jahren eine Transitlawine von mindestens 2.000 Lkw/Tag droht. Die Ärztekammer befürchtet aufgrund der herrschenden Inversionslage im Klagenfurter Becken schwere gesundheitliche Folgen dieser Entwicklung bis hin zu einem stark erhöhten Krebsrisiko (bis zu 40-fach), dramatisch erhöhten Schwermetallwerten in der Muttermilch, Blutdruckanstieg und erhöhte Gefährdung von Herz und Kreislauf. Kennt der Bundesminister die entsprechenden Prognosen der Kärntner Ärztekammer?  
Wenn ja, wie beurteilt er diese Prognosen?
8. Welche Lösung soll für die akuten geologischen Probleme (Grundwasserfunde bereits in 80 cm Tiefe) verwirklicht werden?  
Ist es richtig, daß eine rund 900 m lange Betonwand in den Fließsand gestellt werden soll?  
Welche Mehrkosten erwartet der Bundesminister dadurch?
9. Ist es richtig, daß der Klagenfurter Südring seit vielen Jahren für den 4-spurigen Ausbau abgelöst ist?  
Sieht der Bundesminister in einem möglichen Ausbau des Südringes eine verkehrspolitische Alternative zum Nordumfahrungsprojekt?
10. Welche konkreten Prognosen erwartet der Bundesminister bei einer Fertigstellung der Umfahrung Klagenfurt für das Jahr 2000 für den innerstädtischen Verkehr und für den Transitverkehr im Vergleich zu den aktuellen Daten?
11. Ist es richtig, daß der für den Straßenbau zuständige Ex-Landeshauptmann Jörg Haider die Bauaufsicht und die Projektdurchführung für die Nordumfahrung Klagenfurt nicht durch die Straßenbauabteilung des Landes abwickeln lassen wollte, sondern damit die Tauernautobahn-AG beauftragen wollte?  
Ist eine derartige Beauftragung nach wie vor geplant?  
Ist es richtig, daß es dadurch zu Schäden in Millionenhöhe kommen würde, da bereits eine Reihe von Mitarbeitern in die Straßenbauabteilung für die Bauaufsicht und die Projektdurchführung neu eingestellt wurden?
12. Hofrat Dipl.Ing. Arnold Tautschnig fungiert in einer klassischen Doppelfunktion: Als Leiter der Abteilung 17 (Straßenbau beim Amt der Kärntner Landesregierung) und gleichzeitig als Vorstandsdirektor der Tauernautobahn-AG in der Personalunion. Kann der Bundesminister in dieser Personalunion eine Unvereinbarkeit erkennen?  
Wenn ja, welche Konsequenzen zieht der Bundesminister daraus?